

,Traumzeit' - Theater für Senioren, Hinweise für die Schauspieler/-innen

Allgemeines:

Es handelt sich um 6 Sketche, untermalt mit Liedern zum Mitsingen. Frau Franz, die verlorene Handtasche und 6 Typen, die beim Wiederfinden helfen sollen. Die Figuren sollen komisch dargestellt werden, da sie jeweils Eigenschaften haben, die sie komisch machen. Die Szenen werden improvisiert, die Sprache ist knapp und als Leitfaden gedacht. Ansonsten sind Gestik, Mimik und Bewegung wichtig. Die Veranstaltungen sind meist in Räumen in Senioren-Heimen, wo ein enger Kontakt mit dem Publikum besteht, das in das Spiel mit einbezogen werden soll. Spielzeit ist eine Stunde: 30 Minuten für die Sketche, 15 Minuten für die Lieder und 15 Minuten für interaktives Spiel mit den Zuschauern/-innen. Es gibt bunte Mützen und Jacken, die schnell übergezogen werden können, dazu die Kulisse ,Traumzeit'.

1. Publikum

Das Publikum sind alte und kranke Menschen mit oft begrenztem Aufnahmevermögen. Deswegen werden die Texte kurz gehalten, die auch langsamer vorgetragen werden, auch öfters wiederholt. Bei schwieriger Akustik steht ein mobiler Lautsprecher mit 2 Funkmikrofonen zur Verfügung, die benutzt werden sollen, vor allem auch für die Hör-Behinderten. Für die Lieder werden Filme gezeigt.

2. Interaktives Theater

Die Schauspieler sollen sich bewegen, je nach ihren Defekten. Der Parkwächter/-in der 1.Szene humpelt, das soll komisch gebracht werden. Frau Franz wirkt verwirrt, weil sie mit dem Gedächtnis Probleme hat. Man kann die Zuschauer/-innen darauf ansprechen, ob sie schon ähnliche Situationen hatten, irgendetwas vergessen oder sich verletzt haben. Aber Spiel und Komik sollen leicht und lustig wirken.

3. Therapeutisches Theater

Das Senioren-Theater soll den alten Menschen eine geistige und mentale Aktivierung bringen, weil es in den Seniorenheimen kaum geistig anspruchsvolle Beschäftigungen gibt. Viele alte Menschen leiden deswegen an geistiger Verarmung. Die Geschichten in der ,Traumzeit' und auch die Lieder sollen Erinnerungen wecken, vor allem auch bei Demenz-Kranken. Dazu soll die Komik den alten Menschen Freude und Leichtigkeit vermitteln, indem sie sich selbst und ihre eigenen Defekte nicht mehr so ernst nehmen. Ziel ist es, sie auch einmal zum Lachen zu bringen, was ja im Alter nicht mehr so einfach ist.

4. Soziale Zielrichtung

,Traumzeit' ist ein soziales Projekt, das auch in den Seniorenheimen als Spiel-Projekt angeboten wird. Dabei werden 5 Proben gemacht, wo die Bewohner selbst die Rollen übernehmen können, am Ende gibt es dann noch eine Aufführung. Dabei können auch Menschen mit Rollator, im Rollstuhl oder auch Demenz-Kranke mitmachen. Natürlich können die vorher angeführten Anforderungen an das Schauspiel hier nur begrenzt umgesetzt werden. Wichtig ist die geistige und mentale Effekt für die Mitwirkenden.

5. Schauspiel

Die Schauspieler/-in müssen sich auf das ältere Publikum einstellen, Sprache und Bewegung müssen langsamer gebracht werden, auf Schwerhörige muss Rücksicht genommen werden. Wichtige Aussagen sollen wiederholt gesagt werden. Es besteht ein direkter Kontakt mit dem Publikum. Deswegen kann man sich während des Spiels auch mit Zuschauern/-innen unterhalten. Für die Lieder werden Filme mit den Texten angezeigt, damit das Publikum mitsingen kann. Die Komik darf nicht hektisch wirken, sondern leicht und gekonnt. Wenn auch die Schauspieler/-innen anfangs nicht alle Anforderungen erfüllen können, so sollte auf jeden Fall die Bereitschaft zum Einüben und Lernen vorhanden sein.